



bildungszentrum und archiv zur
frauengeschichte baden-württembergs e.v.

JAHRESBERICHT 2021

info@baf-tuebingen.de

baf e.V.; Rümelinstr. 2; 72070 Tübingen

Tel.: 07071 - 369 349

www.baf-tuebingen.de

 www.facebook.com/BAFtuebingen/

info@baf-tuebingen.de

Inhalt

1. Vorwort	S. 1
2. Rückblick auf 2021	S. 1
2.1 Archiv und Bibliothek	S. 1
Nutzung von Archiv und Bibliothek	S. 1
2.2 Veranstaltungen	S. 1
Politikerinnen* zu Gast bei baf	S. 1
Internationaler Frauen*tag	S. 2
FrauenFilmtage Tübingen	S. 2
Vortrag zu Hedwig Dohm	S. 2
Frauenreisen	S. 2
Ausstellung „Queer durch Tübingen“	S. 3
Exkursion	S. 3
Stadtrundgang im Rahmen der „Queeren Woche“ in Tübingen	S. 4
Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen	S. 4
baf -Lesekreis und baf -Stammtisch	S. 4
2.3 Geschäftsstelle und Verein	S. 5
Vernetzungen und Kooperationen	S. 5
i.d.a.-Dachverband	S. 5
Neue Vereinsangehörige und neue Engagierte	S. 6
baf -interne Sofagespräche	S. 6
Raumvermietung	S. 6
Facebook und Homepage	S. 6
Neue Leitung der Geschäftsstelle	S. 7
2.4 Projekt „digitale baf -Bewegungskarte“	S. 7
3. 2022 – Was steht an?	S. 8
Barrierefreie Räume und mehr Platz für das Archiv	S. 8
Nachhaltige finanzielle, d.h. institutionelle Förderung	S. 9
4. Dankeschön	S. 10
Anlagen:	Einnahmen-Überschuss-Rechnung
	Evaluationsbogen

Jahresbericht 2021

1. Vorwort

Und wieder liegt ein Pandemie-Jahr hinter uns. Trotz Corona haben aber unsere Arbeitstreffen im Plenum, d.h. die regelmäßigen Sitzungen der aktiv bei **baf** Mitarbeitenden, stattgefunden, wir haben telefonisch oder per Videokonferenz kommuniziert, auch mit unseren Projekt-Mitarbeiterinnen. Auch **baf** hatte mit Zugangsbeschränkungen für Archiv und Bibliothek und mit Arbeit im Homeoffice zu kämpfen. Neue Interessierte konnten deshalb leider nur erschwert von uns in unsere Arbeitsgruppen integriert werden. Die schon einmal verschobene Jahreshauptversammlung hoffen wir nun im Frühsommer 2022 nachholen zu können.

2. Rückblick auf 2021

2.1 Archiv und Bibliothek

Nutzung von Archiv und Bibliothek



Die Bibliothek verzeichnet Zuwachs durch vereinbarte, punktgenau passende Schenkungen. Leider haben wir aufgrund der Statik des Hauses mittlerweile einen weitgehenden Bücher-Aufnahmestopp verfügen müssen.

Archiv und Bibliothek wurden trotz Corona-Pandemie genutzt, z.T. wurden von uns auch Digitalisate erstellt und per E-Mail zur Verfügung gestellt.

2.2 Veranstaltungen

Politikerinnen* zu Gast bei **baf**

Der zunächst für März 2020 geplante, von **baf** initiierte Besuch von Brigitte Lösch (MdL



a.D.) und Daniel Lede Abal (MdL) bei **baf** konnte am 2. Juli 2021 stattfinden. Wir informierten über die unbezahlte Arbeit der Aktiven und tauschten uns mit den Gästen über die – auch durch die Unterstützung dieser beiden Landtagsabgeordneten – auf den Weg gebrachte Projektförderung durch das Land Baden-Württemberg aus.

Die Besuche des SPD-Arbeitskreises Wissenschaft, Forschung und Kunst des baden-württembergischen Landtags, namentlich Gabi Rolland (MdL) und Dorothea Kliche-Behnke (MdL), geplant für den 8. Dezember 2021, und der Besuch von Stefanie Seemann (MdL, Sprecherin für Frauenpolitik der Grünen-Landtagsfraktion), Daniel Lede Abal (MdL) und Asli Küçük (Gemeinderätin in Tübingen), geplant für den 9. Dezember 2021, bei **baf** mussten wegen der Pandemie-Entwicklung leider beide abgesagt werden. Wir planen neue Termine für 2022.

Jahresbericht 2021

Internationaler Frauentag



Zum Internationalen Frauentag am 8. März 2021 haben wir gemeinsam mit dem Frauenbuchladen THALESTRIS eine Schaufensterausstellung konzipiert und bestückt.

FrauenFilmtage Tübingen



Am 11. Juni 2021 hat baf in Kooperation mit dem d.a.i. und Terre des Femmes im Rahmen der FrauenFilmtage Tübingen den Dokumentarfilm „We are the radical monarchs“ gezeigt.

(Bild: d.a.i.)

Vortrag zu Hedwig Dohm



Am 11. Juli 2021 fand ein Vortrag von Susanne Maurer – eine der baf-Gründerinnen – über „Hedwig Dohm (1831-1919) – Zur Aktualität einer radikalen Feministin aus dem 19. Jahrhundert“ in Kooperation mit dem Frauenkulturzentrum Sarah e.V., Stuttgart, online statt.

(Bild: wikimedia)

Frauenreisen



Auch 2021 gab es organisierte Reisen: Aufenthalte im Martelltal (15.-22. August) und Ultental (22.-29. August) fanden unter starker Beteiligung sowohl von baf-Vereinsangehörigen und sogar von Teilnehmerinnen aus anderen Bundesländern statt. Manche Reisende war das erste Mal dabei, viele nahmen schon mehrfach an einer oder an beiden Reisen teil.

Jahresbericht 2021



Die traditionelle Pfingstreise nach Meran musste aufgrund der Pandemie in den Herbst (17.-24. Oktober) verschoben werden. Dort besichtigte die Gruppe im Frauenmuseum in Meran die Sonderausstellung zum Thema „Frauenfreundschaften“, traf Zeitzeuginnen* vor Ort zum Austausch und besuchte das Südtiroler Landesmuseum für Tourismus sowie die Gärten von Schloss Trautmannsdorff. Pandemiebedingt eingeschränkt blieben die **baf**-Tagesreisen, es besteht aber Hoffnung auf die Wiederaufnahme der Kunst- und Künstlerinnen*-Exkursionen im Jahr 2022.

(Bilder: © N. Poppe)

Ausstellung „Queer durch Tübingen“



Das Stadtmuseum Tübingen präsentiert seit 24. September 2021 und noch bis 17. Juli 2022 die Sonderausstellung „Queer durch Tübingen – Geschichten vom Leben, Lieben und Kämpfen“. Zu sehen sind vor Ort auch zahlreiche Leihgaben aus dem **baf**-Archiv. **baf**-Angehörige gaben im Vorfeld mehrere Interviews und verfassten einen Text über

baf für die Ausstellung. Auch der gleichnamige Katalog zur Ausstellung wurde durch einen Beitrag von **baf**-Autorinnen bereichert.

Die Ausstellung zeigt schwule, lesbische und trans-Geschichte(n) Tübingens anhand von 24 Biografien: von König Karl von Württemberg bis zur Schauspielerin Maren Kroymann, von Regenbogenfamilien bis zu jungen trans*Menschen. Dokumentiert sind diese Biografien anhand von Fotos, Büchern und Erinnerungsstücken.

Exkursion



Am 3. Oktober 2021 führte **baf** die jährliche Exkursion „Auf jüdischen Spuren durch Haigerloch“ nach Haigerloch durch, die – stets gut besucht – in Kooperation mit dem Gesprächskreis ehemalige Synagoge Haigerloch e.V. organisiert wird. Dem Rundgang durch das ehemals jüdische Viertel schloss sich ein Besuch der ehemaligen Synagoge an.

Stadtrundgang im Rahmen der „Queeren Woche“ in Tübingen

Im Rahmen der „Queer“-Ausstellung sowie der Tübinger „Queeren Woche“ hat **baf** die Stadtführung „Le(s)ben in Tübingen“ konzipiert, erarbeitet, geplant und am 25. Oktober 2021 angeboten.

Jahresbericht 2021



Mehr als 30 Zuhörerinnen* folgten den drei Expertinnen* von baf gut zwei Stunden durch die Altstadt an historische Orte weiblich-feministisch-lesbischer Geschichte. Zeitzeuginnen* aller Altersgruppen aus dem Publikum trugen zur Führung bei, auch gab es Raum für Fragen und Hinweise. Dabei kamen historische wie auch ganz aktuelle frauen*politische Themen zur Sprache:

Sichtbarkeit in der Stadt, Vernetzung, Kontakt und Information – eine wirklich gelungene Veranstaltung!

Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen



ISTANBUL KONVENTION

„Die Unterzeichnerstaaten der Istanbul Konvention verpflichten sich, offensiv gegen alle Formen von Gewalt vorzugehen (ganzheitliche Gewaltschutzstrategie). Umfasst sind damit alle Formen von Gewalt gegen Frauen und Mädchen.“
(<https://www.unwomen.de>)

2018 ist die Konvention auch in der Bundesrepublik Deutschland in Kraft getreten.

Was wurde getan?

Wer	Bevölkerung informiert und aufgeklärt	Strukturen und Prozesse implementiert	Feste Stellen, nicht Projektstellen, geschaffen
Stadt	?	?	?
Landkreis	?	?	?
Regierungspräsidium	?	?	?
Landesregierung	?	?	?

baf und der Frauenbuchladen Thalestris haben sich anlässlich des Internationalen Tags gegen Gewalt an Frauen am 25. November 2021 mit der Istanbul-Konvention und ihrer Umsetzung in der Verwaltung auseinandergesetzt.

Resultat war die Formulierung einer offenen Postkarte, die an politische Institutionen in Stadt, Kreis und Land versendet wurde, sowie eine begleitende Social-Media-Aktion, mit der baf auf die Verbindlich-

keit der Istanbul-Konvention aufmerksam machte. Mit Unterzeichnung und Ratifizierung der Konvention hat sich die Bundesrepublik Deutschland dazu verpflichtet, offensiv gegen alle Formen von Gewalt gegen Frauen* und Mädchen vorzugehen. Den Worten sollten auch Taten folgen.

baf-Lesekreis und baf-Stammtisch

Lesekreis und Stammtisch konnten im Jahr 2021 wegen der Pandemie-Lage leider nur im nichtöffentlichen, baf-internen Kreis stattfinden. 2022 werden wir hoffentlich wieder Möglichkeiten finden, diese Zusammenkünfte erneut anzubieten, die Weiterbildung und Vernetzung vereinen.

Jahresbericht 2021

2.3 Geschäftsstelle und Verein

Vernetzungen und Kooperationen

i.d.a.-Dachverband



baf ist Teil des Dachverbands der deutschsprachigen Lesben-/Frauenarchive, -bibliotheken und -dokumentationsstellen (i.d.a.). Zugehörig sind rund 40 Lesben-/Frauenarchive und -bibliotheken. Gemeinsam organisieren diese unter anderem die META-Datenbank, die zentrale Datenbank für die Bestände dieser Einrichtungen (meta-katalog.eu), konzipierten das Digitale Deutsche Frauenarchiv (DDF) und halten es lebendig. Auch **baf** ist daran beteiligt (www.digitales-deutsches-frauenarchiv.de). Die Fachtagung des Dachverbands mit dem Titel „Fraueninformationseinrichtungen in und nach der Pandemie: Herausforderungen, Entwicklungen, Visionen“ fand vom 27. bis 29. August 2021 in Berlin statt.

baf ist regional, überregional und europäisch mit anderen Frauen*Lesbenprojekten und -organisationen vernetzt, z.B. vor Ort im Beirat des Tübinger Frauen*Projekte-Zentrums und bei der Koordinierung des Internationalen Frauentages und anderer Veranstaltungen im Frauennetzwerk Tübingen.



Weiterhin sind wir mit dem Haus der Geschichte Baden-Württemberg in Kontakt, kooperieren mit dem d.a.i. Tübingen, der Begegnungsstätte Hirsch, dem Genderforschungsinstitut tifs e.V., dem Netzwerk Frauen & Geschichte Baden-Württemberg, dem Landesfrauenrat Baden-Württemberg, der queeren Hochschulgruppe Tübingen, dem Freien Radio Wüste Welle, der vhs Tübingen, dem Stadtmuseum Tübingen, dem Frauenbuchladen THALESTRIS, dem Institut für geschichtliche Landeskunde und Historische Hilfswissenschaften der Uni Tübingen und noch etlichen mehr. Im baden-württembergischen Netzwerk LSBTTIQ bringt **baf** mittlerweile in der Themengruppe „Geschichte“ aktiv Expertise ein.

Mitgearbeitet hat **baf** im Aktionsbündnis Gleichstellung der Stabsstelle Gleichstellung und Integration der Stadt Tübingen, u.a. an der Konzeptionierung zur Schaffung einer Stelle „Queer-Beauftragte*“. Mit dem Kulturamt wurde im Rahmen der „Queer durch Tübingen“-Ausstellung und der „Queeren Woche“ kooperiert sowie im Zusammenhang mit Versuchen der Umbenennung von Straßen in Tübingen.

baf ist als einziges Frauen*Lesben-Archiv Baden-Württembergs Teil des bundesweiten Projekts Digitales Deutsches Frauenarchiv (DDF). Zudem arbeiten **baf**-Aktive im Netzwerk „Miss Marples Schwestern – Frauengeschichte vor Ort“.

Jahresbericht 2021

Anfang Dezember 2021 traf sich **baf** mit dem Archiv Sozialer Bewegungen sowie der Feministischen Geschichtswerkstatt, beide Freiburg, um Möglichkeiten der Kooperation und Vernetzung auszuloten.

Neue Vereinsangehörige und Engagierte

Die Anzahl der Vereinsangehörigen konnten wir trotz der Pandemie-Situation konstant halten. Die Arbeit von **baf**, Geschichte zu schreiben und zu dokumentieren, aber auch gemeinsam zu lernen und sich gegenseitig zu bestärken, um so die Welt gemeinsam feministisch zu verändern, wird von den Mitfrauen* geschätzt und mitgetragen. Was uns eint, ist Leidenschaft für Frauen*geschichte(n) und Feminismus als Prozess.

baf macht Frauen*Lesben von jung bis alt neugierig auf den Verein. Die Möglichkeit, über eine Mitarbeit in einer der AGs feministisch aktiv zu werden, reizt vor allem junge Frauen*, die sich (zumindest für einen gewissen Zeitraum) engagieren möchten. Trotz Corona erhielten wir zahlreiche Anfragen zu möglichem Engagement bei **baf**. Leider konnten wir die neuen Interessierten nach wie vor nicht in dem Maß einbinden, wie wir es zu anderen Zeiten tun würden. Umso mehr freut es uns, dass die Neuankömmlinge sich nicht von den widrigen Umständen haben abschrecken lassen.



Die **baf**-internen **Sofagespräche** zum internen Austausch und zur gegenseitigen Fortbildung ermöglichten Begegnungen im kleinsten Kreis.

Raumvermietung

Unsere Räume, die interessierte Gruppen über das Kulturamt der Stadt vermittelt nutzen können, wurden 2021 wegen der Pandemie-Lage kaum genutzt. Nach wie vor stellt die schlechte Zugänglichkeit unserer Räume ein Hindernis für Interessierte und Besucherinnen* dar. **baf** ist leider nicht barrierefrei und niederschwellig zu erreichen, wodurch immer wieder Menschen von einem Besuch bei **baf** ausgeschlossen und aktiv behindert werden.



Den **baf**-Facebook-Account wie auch die Homepage nutzen wir rege und empfinden sie immer wieder als gut geeignete Medien, um die Vernetzung mit anderen Institutionen zu pflegen. Über diesen Weg können wir Themen, die uns „bewegen“, Sichtbarkeit verleihen und uns zu aktuellen Diskussionen und Debatten positionieren.

Jahresbericht 2021



Die **baf-Homepage** wird mehr und mehr über den dort angebotenen META-Link zur Vorab-Recherche im **baf-Katalog** genutzt, jetzt auch über die neue digitale **baf-Bewegungskarte**. Über unsere Facebook-Einträge verweisen wir zudem auch regelmäßig auf unsere Homepage. **baf** hat so 2021 trotz langer Schließzeiten Präsenz gezeigt. Häufige Anfragen lassen erkennen, dass die Ziele, Ideen und Aktivitäten von **baf** gerade auch Jüngere ansprechen.

Neue Leitung der Geschäftsstelle

Da die bisherige Leiterin der Geschäftsstelle zum Jahresende 2021 ihre Berufstätigkeit beendete, hat **baf** eine* Nachfolgerin* gesucht und – wir freuen uns – gefunden. Diese sorgt weiterhin für die Kontinuität, die **baf** als ein öffentliches Archiv bzw. eine öffentliche Bibliothek auch benötigt, was u.a. Öffnungszeiten und Erreichbarkeit angeht. Die neue Stelleninhaberin ab 1. Januar 2022 hat in den letzten Wochen des Jahres 2021 schon eine intensive Einarbeitungsphase absolviert. Wir bedanken uns bei unserer ausgeschiedenen Leiterin der Geschäftsstelle ganz herzlich für die erfolgreiche, kooperative und angenehme Zusammenarbeit.

Das Ziel, **baf** und damit die Inhalte, Ergebnisse und unzähligen Archivalien, sprich, die Resultate der langjährigen Arbeit durch eine institutionelle Förderung dauerhaft für nachfolgende Generationen zu sichern, verfolgen wir weiterhin mit Nachdruck. Nur so können Bibliothek und Archiv für die Zukunft gesichert werden, kann auch künftig niederschwellige und zugleich wissenschaftlich fundierte Bildungsarbeit in vielfältiger Form angeboten werden.

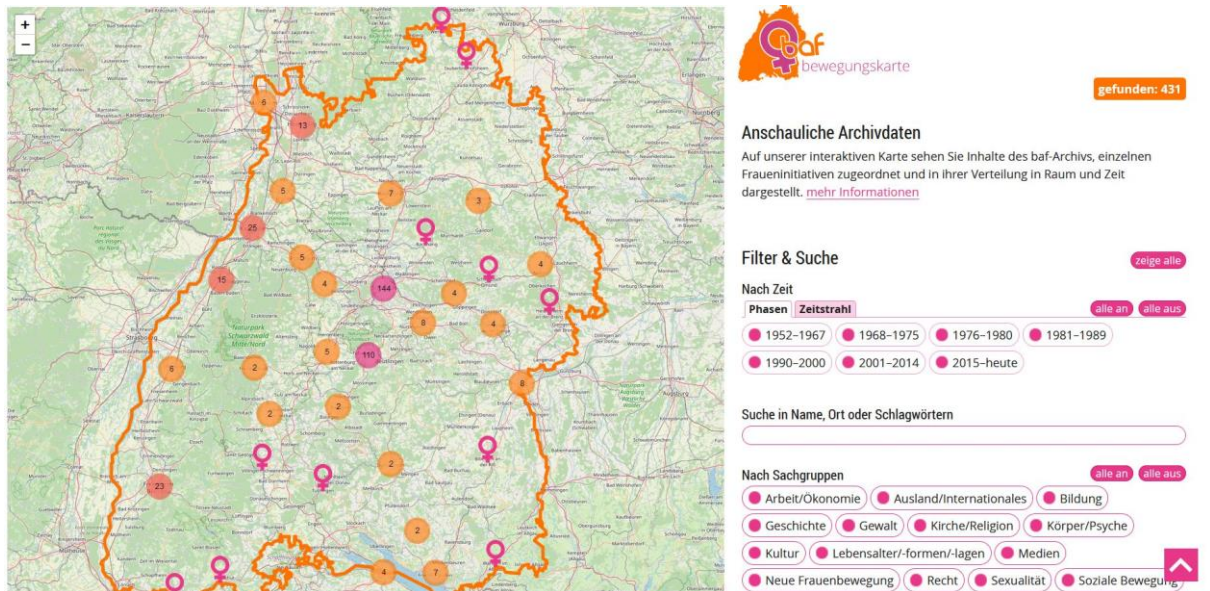
2.4 Projekt „digitale **baf**-Bewegungskarte“

baf hatte für die Jahre 2020 und 2021 Landesmittel erhalten für das Projekt „Digitale Landkarte Fraueninitiativen in Baden-Württemberg“. Erfreulicherweise konnten nun Restmittel in das Jahr 2022 übertragen werden, sodass die Arbeit bis in den Juni 2022 hinein weiterlaufen kann.

Mit dem Landesprojekt „digitale **baf**-Bewegungskarte“ machen wir zivilgesellschaftliches, feministisches und politisches (Frauen*-) Engagement auf einer digitalen Landkarte sichtbar. Diese Arbeit führt auch zu einer landes- und bundesweit höheren Sichtbarkeit und dichteren Vernetzung von **baf**. Durch die Landesförderung der **baf**-Bewegungskarte ist **baf** Arbeitgeberin für vier Teilzeitkräfte in diesem Projekt bis Mitte 2022.

Am 19. Februar 2021 stellte das Projektteam von **baf** im Rahmen einer Online-Konferenz der Universität Jena zu „Digital Humanities and Gender History“ das Projekt „Landkarte Frauen*bewegungen Baden-Württemberg (LaFBaWü)“/ „digitale **baf**-Bewegungskarte“ vor. Dabei haben wir viel positive Resonanz erfahren, zudem konnte **baf** bei anderen Teilnehmerinnen die Hemmschwelle vor diesem universitären Kontext überbrücken.

Jahresbericht 2021



Die „baf-Bewegungskarte“ macht Frauen*LesbenInitiativen und Einrichtungen seit der Neuen Frauenbewegung topografisch sichtbar. baf hat im Rahmen eines Projektes sein Archivmaterial so aufbereitet, dass Kerndaten zu baden-württembergischen Frauen*-initiativen, -organisationen und -vereinen digital sichtbar auf einer online Landkarte erscheinen. Damit ist baf eines der ersten feministischen Archive der Bundesrepublik Deutschland, das Frauen*Lesbengeschichte(n) in dieser räumlichen und zeitlichen Form bewahrt und sichtbar macht. Die „baf-Bewegungskarte“ erlaubt es, feministische Akteurinnen* in ihrer Vielfalt im Netz zu finden. Dafür wurden Quellen aus dem baf-Archivbestand aufgearbeitet und die Akteurinnen* als Handelnde ihrer jeweiligen Geschichte visualisiert. Seit 15. Dezember 2021 ist die „baf-Bewegungskarte“ unter <https://www.baf-tuebingen.de/bewegungskarte/> online zugänglich. 431 Frauen*Lesbeninitiativen, -organisationen und -vereine sind somit recherchierbar. Die Nutzung der Karte ist mit allen Endgeräten möglich.

3. 2022 – Was steht an?

Im Nachgang zur „Queeren Woche“ 2021 und begleitend zur Ausstellung „Queer durch Tübingen“ im Stadtmuseum konzipieren und führen wir ein Erzählcafé als Gesprächs- und Diskussionsrunde zum Thema „feministisch – lesbisch – queer – ...?“ von, für und mit Frauen*Lesben.

Die jährlich wiederkehrenden Veranstaltungen werden, wo möglich, weitergeführt, darunter Aktionen zum Frauentag, zum Tag der Archive, Vorträge, Podiumsdiskussionen, Lesungen, Filmabende, Wanderungen und Exkursionen, frauengeschichtliche Stadtrundgänge, Aktivitäten zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen, baf-Stammtische, -Lesekreise und -Sofagespräche – je nach Pandemielage.

Jahresbericht 2021

Barrierefrei zugängliche Räume und mehr Platz für das stetig wachsende Archiv

Nach wie vor sind wir auf der Suche nach größeren und barrierefreien Räumen in zentraler Innenstadtlage. Unsere derzeitige Raumsituation im zweiten Stock ohne Aufzug behindert leider den Zugang für viele Menschen. Aufgrund zunehmender Anfragen nach Übernahme von Unterlagen, sowie unseres kontinuierlichen Sammelns und Sicherns muss mehr und mehr Archivgut in angemietete Räume ausgelagert werden. Gleichzeitig hindert uns dieser Platzmangel daran, alles Bewahrenswerte aufzunehmen und macht unsere Arbeit in vielerlei Hinsicht komplizierter und zeitraubender.

Nachhaltige finanzielle, d.h. institutionelle Förderung

baf erhält, dokumentiert und vermittelt seit 1987 durch unbezahlte ehrenamtliche Arbeit Wissen über Frauen*Lesbengeschichte(n) und Frauenbewegung(en). Denn Zukunft braucht Vergangenheit – und junge Menschen von heute brauchen Vorbilder für zivilgesellschaftliches Engagement und politische Teilhabe.

Das Sammlungsgebiet des **baf**-Archivs umfasst Materialien zur Frauen*Lesben-Geschichte Baden-Württembergs ab 1968 (teilweise früher). **baf** macht diese ca. 86 laufenden Meter Archivmaterial zugänglich und online recherchierbar: Flyer, graue Literatur, Vereins- und Verbandsakten, Auf- und Mitschriebe von Frauen*Lesben-Projekten und -Initiativen, Nachlässe (Tagebücher, Briefe etc.), Transparente, Filmmaterial, Fotos und Objekte. Das Archiv des Landesfrauenrates Baden-Württemberg seit seiner Gründung im Jahr 1968 wird von **baf** ebenso bewahrt wie die Unterlagen des Frauenzentrums Tübingen, der Frauenakademie Tübingen, des Frauenhauses Rems-Murr-Kreis und anderer Initiativen und Einrichtungen. Dazu Nachlässe wie z.B. der von Frieda Leibbrand, der langjährigen Vorsitzenden des württembergischen Lehrerinnenvereins, sowie Überlassungen von Bürgerinnen* Baden-Württembergs.

Der umfangreiche Bestand an Tonaufnahmen von Interviews und Erzählcafés – die **baf** bereits zu Beginn der 1990er Jahre als Methode entwickelt hat –, an Radiosendungen, (Podiums-) Diskussionen und Vorträgen ist erfasst und digitalisiert. **baf** unterhält zudem ein einzigartiges Presse-/Zeitungsausschnittarchiv. Mit ca. 20 lfm umfasst es vor allem den Zeitraum von 1988 bis 2010. Von der beeindruckenden Plakatsammlung sind circa 700 Exemplare erfasst und verzeichnet. **baf** vertritt das Land Baden-Württemberg mit all diesen Archivalien im bundesweiten Digitalen Deutschen Frauenarchiv.

Durch die „**baf**-Bewegungskarte“ wird der **baf**-Archivbestand einer noch breiteren Öffentlichkeit zugänglich.

Die Zeit drängt, wir erleben einen Umbruch: Lange bestehende Frauen*verbände lösen sich auf, da viele Frauen* ihr Engagement altershalber einstellen müssen. Es gilt, die Unterlagen dieser Organisationen zu sichern, bevor es zu spät ist, und dadurch ihre Geschichte, die Teil der Geschichte Baden-Württembergs ist, zu bewahren.

Jahresbericht 2021

baf finanziert sich aktuell durch Vereinsbeiträge, Spenden und einen Zuschuss der Universitätsstadt Tübingen für eine Teilzeit-Stelle für organisatorische Aufgaben. Das aktuelle Projekt „digitale **baf**-Bewegungskarte“ konnte mittels einer einmaligen Projektförderung durch das Land Baden-Württemberg umgesetzt werden, diese endet Mitte 2022. **Damit die **baf**-Bewegungskarte erhalten und kontinuierlich ausgebaut werden kann, statt wieder zu verschwinden, ist eine nachhaltige finanzielle Förderung unabdingbar analog anderer Bundesländer, die sie für ihre jeweiligen Frauenarchive und -dokumentationsstellen zur Verfügung stellen. Nur so lässt sich das von ehrenamtlich tätigen **baf**-Angehörigen erarbeitete Wissen erhalten und weitergeben, statt brachzuliegen. Es ist nicht zielführend, nach mehr als 35 Jahren ehrenamtlicher Arbeit für eine weitere Sicherung und Verzeichnung von Materialien einmal mehr eine Projektförderung zu beantragen und dann auf eine solche zu warten. Es ist vielmehr dringend notwendig, kontinuierlich und beständig sammeln und verzeichnen zu können, auch im Hinblick auf die weitere Pflege bereits vorhandener Datenbanken und Online-Recherchemöglichkeiten. Nur durch dauerhafte finanzielle Absicherung wird **baf** weiterhin in der Lage sein, Frauen*Lesbengeschichte in Baden-Württemberg zu sammeln und zu sichern und entsprechend seiner Satzung durch Bildungsarbeit wissenschaftlich und gleichzeitig niederschwellig für möglichst viele sehr heterogene Zielgruppen zugänglich zu machen.**

4. Dankeschön

Eine sichere und nachhaltige Zukunft für **baf** e.V. ist unser Ansporn für die kommende Zeit. Dass dies vor dem Hintergrund der Belastungen von Land und Kommunen durch die Corona-Pandemie nicht leichter geworden ist, ist uns bewusst.

Wir danken dem Land Baden-Württemberg, insbesondere dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst für die Projektförderung in den Jahren 2020, 2021 und 2022!



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Für die Unterstützung im Jahr 2021 sagen wir allen Vereinsangehörigen, Förderinnen* und Spenderinnen*, sich für **baf** einsetzenden Politikerinnen* wie auch besonders der Stadt Tübingen ganz herzlich „Danke“! Für das Vorhaben, **baf** zukunftssicher zu machen, benötigen wir mehr denn je Unterstützerinnen*: Menschen, die sich für unser Anliegen einsetzen, die sich mit uns engagieren oder unsere Arbeit ideell, politisch und auch finanziell fördern.

Bleiben Sie uns/bleibt uns gewogen!

Für den **baf**-Vorstand im März 2022



Helga Brümmer



Dr. Petra Krüger